

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 191.

Dienstag, den 9. Juli.

1844.

Sächsische Biere im Jahre 1717.

Das bereits früher angezogene Werk des Pastor Gerber, „Unerkannte Wohlthaten im Kurfürstenthume Sachsen,“ sagt darüber Folgendes:

Man muß sich wundern, daß gemeinlich in denen vornehmsten Städten das allerschlechteste Bier gebrauet wird, sie mögen es auch anfangen, wie sie wollen. Man sagt, daß ehemals der Rath zu Leipzig Torgauische Brauer, Torgauisches Malz und Wasser habe nach Leipzig kommen lassen, um zu versuchen, ob denn nicht besser Bier zu machen sey, es sey aber ein guter Rastrum daraus worden, wie er allezeit ist: Daher sie gesagt, sie hätten vergessen, auch Torgauische Luft mit nach Leipzig bringen zu lassen. In Wittenberg ist bekannter Maßen das Bier auch sehr schlecht und geringe, in Oschatz und Meissen dergleichen. In Dresden ist etwas besser, doch nur im Winter und Frühlinge, im Sommer schlägt es um, und tauget nichts. In der vor 2 Jahren 1715 neu herausgekommenen Chronica der Stadt Sorau habe gelesen, daß im vorigen Seculo sehr köstlich Bier daselbst gebrauet worden, welches 10 Jahr gedauert hat. Wie denn einmahl ein vornehmer Bürger und Handelsmann den Herrn Grafen von Promnitz, als seinen Landes-Herrn, zu Gaste gebeten, und ihm 10. jähriges sehr köstliches Bier vorgesetzt. Wie aber alle Dinge sich verändern, also weiß man jezo in Sorau auch nichts mehr von solchen guten und alten Biere, und bei uns in Sachsen dergleichen. Ich erinnere mich, daß vor 40. und 50. Jahren das Bier viel köstlicher war, als jezo. Nun ist es wohl andern, daß einem Menschen in der Jugend alles Getränke und Speisen besser schmecken, als im Alter, daher auch der alte Barsillai zu David sprach: „Ich bin heute 80. Jahr alt, wie sollte ich kennen was gut oder böse ist, oder schmecken was ich esse oder trinke, und hören, was die Säger oder Sägerinnen singen“, 2c. 2. Sam. XIX. 35. Allein weil heute zu Tage Gersten, Hopfen und Holz viel theuer ist, dazu von einem jedweden Gebräude viel Steuer gegeben werden muß, so können die Bürger das Bier nicht mehr von solcher Güte machen und brauen, als vor diesen. Dazu kommt auch, daß vor diesen die Brau-Nahrung allein denen Städten von der hohen Landes-Obtrigkeit zugetheilet worden, die vom Adel aber haben nur vor ihren Tisch und Haushaltung brauen dürfen; Nunmehr aber wird auf allen Ritter-Güthern sehr stark gebrauet, und die Städte schreyen und klagen, daß ihnen ihre Nahrung entzogen werde, und sie müßten verarmen, welches auch leider

also gehet, daß in den gemeinen Städten viel Bürger nach Brodte gehen müßten aus Mangel der Nahrung, Gott bessere es!

Ob es wohl um das Brau-Wesen nicht mehr so wohl stehet, als vor diesen: So haben wir doch noch keinen Mangel an guten Bier. So gar fett und starkes Bier ist ohne den nicht nützlich, es befördert die Bällerey und Trunkenheit allzu sehr, denn die Menschen können gar zu schwerlich Maas im Trinken halten: Je besser Wein und Bier schmecket, je mehr pflegen sie desselben zu sauffen. Wir wollen anfänglich nur von etlichen Städten sagen, allwo noch bis dato gut und gesundes Bier gebrauet wird. Das Torgauische wird noch jezo vor eines der besten Biere im Lande gehalten, und daher nach Leipzig und Dresden stark abgeföhret. Albinus in der Meissn. Land-Ehron. fol. 318. schreibt: Das zu seiner Zeit das Sprichwort gewest: „Torgauisch Bier, ist der Armen Malz-vasser.“ Und der gemeine Mann weiß sich auch noch diese Stunde nichts bessers zu gute zu thun, als daß er zu Dresden auf den Neumarkts-Keller, oder vor das Wilsdorffer Thor in den Mühl-Hof zum Torgauischen Bier gehet, und zechet, bis er satt, oder gar trunken ist. Von dem Bier zu Belgern an der Elbe zwischen Strehla und Torgau schreibt Albinus l. c. auch: Belgrana est omnibus sana: Das Belgerische Bier sey allen Leuten sehr gesund. Nach dem Torgauischen ist wohl das beste Bier das Eulenburgische und Burgenere, dessen jährlich eine große Menge nach Leipzig geföhret wird, allwo es der gemeinste Trunk bey Hohen und Niedrigen und ein sehr gesundes Bier ist. Die Stadt Grimma hat auch ein köstlich Bier, wozu ihre stattlichen Berg-Keller sehr viel helfen, ich weiß aber nicht, warum diese Stadt ihr Bier nicht auch nach Leipzig verführen kann. Borna hat gleichfalls ein sehr feines Bier, das zwar sehr salpetrisch, doch aber gesund ist, und in denen schönen Berg-Kellern vor der Stadt unter denen Scheunen sehr lange, doch nur bis an die Erndte dauert, denn sobald das Getreidigt in die Scheunen kommet, wird das Bier wandelbar, welches seine natürlichen Ursachen hat. Es muß aber auch diese Stadt ihr Bier selbst austrincken, ohne daß etwas wenig auf die umliegenden Dörffer kämlichen abgeföhret wird. Die Stadt Zeitz hatte vor diesen sehr stark und gut Bier, und ob es schon kalkicht und higig, war es doch nicht schädlich, wie es jezo sey, weiß ich nicht. Naumburg aber hat ein schönes temperirtes Bier, so einen annehmlichen Geschmack und Farbe hat, daher es vor diesen Herzog Mauritius, höchstseligen Andenkens, auf seiner Tafel hatte, und auch

die meisten vornehmen Leute in Zitz pfliegen das Naumburger Bier zu trinken. Merseburger Bier ist allezeit ein fettes und starkes Bier gewesen, welches zwar wohl schmecket, aber auch balde dumm macht, und in den Kopff steigt, welches zwar der gemeine Mann am meisten liebet, und so sind auch die meisten Biere in Thüringen, als in Langensalza, Weissen-See, Sangerhausen, Eckertsberg, 2c. Denn weil in diesen guten Getreidig-Lande die Gerste wehlfeil ist, und hingegen kein Wein wächst, so machen sie das Bier desto stärker, wie wohl es jezo die schweren Zeiten und vielen Abgaben auch dünner machen.

In dem Sächsischen Gebirge wird auch sehr gut Bier gefunden. Das Freybergische ist bei der warmen Sommer-Zeit ein herrlicher Trunk, daher es auch stark nach Dresden und auf viele Dörffer abgeführt wird. In dem Ober-Gebirge wird weder Gersten noch Hopffen gebauet, sondern beydes müssen die Einwohner aus dem nahegelegenen Böhmerlande kommen lassen, wie denn auch die Böhmen ihr Getreidig gern bey Nacht und Tag auf das Sächsische Gebirge bringen, wenn es ihnen gleich von ihren Herrschafften verboten ist, nur damit sie Geld bekommen: Ungeachtet nun daß die Gebirgischen Gersten und Hopffen kauffen müssen, so brauen sie doch köstlich Bier. Herr Lehmann hat in seinen Gebirgischen Schau, Plaz ein eigen Capitel von Gebirgischen Bieren verfasst, und schreibt: Das Annabergische Bier ist insgemein stark und hitzig, wie die fetten Böhmisches Biere, daher es von manchen als ein guter wärmender Wein getruncken wird. Jenisius in Annaberga p. 48. schreibt: Das Annabergische Bier, daß im Februario und Martio gebrauet, und Lager-Bier genennet wird, dauret bis in den Winter, ohne daß es sauer werde: Es ist eines der besten Biere in Meissen, doch ziemlich bitter, und nimmt daher bald den Kopff ein. So weit haben es die zu Lastern geneigte Menschen gebracht, daß sie auch erfunden, wie das Wasser zu bereiten sey, daß es truncken mache. Allein das Bier-Brauen ist wohl nicht zu dem Ende erfunden worden, daß das Bier soll truncken machen. Die Trunckheit ist ein Accidens oder zufällig Ding, und kommet von der Bitterkeit des Hopffens und von der Krafft des Malzes her. Nimmet man aber zu wenig Malz und Hopffen, so wird das Bier schwach, und dauret gar nicht, sondern wird bald sauer. Je stärker nun das Bier ist, je besser hält sich, muß aber als denn auch desto mäßiger getruncken werden: Oder wer dessen zu viel getruncken, sollte zu legt Wasser trincken, und also die Stärke des Biere temperiren.

Weiter schreibt Herr Lehmann, das Schneebergische Bier kühlet, laxiret, und kann sich mit einem guten starken Wein eher als Annabergische comportiren. Das Grünhainer kühlet gleichfalls, zehret und praeserviret für dem Stein, maßen man nicht leicht erfahren, daß jemand daselbst den Stein oder Podagra gehabt hätte. Die Elterleiner und Schlettauer Biere sind einer leichten, kühlenden und laxirenden Natur. Und diesen wills das Scheibenbergische fast an allen erzehlten Tugenden zuvor thun, denn es ist gar nicht stürmisch, nicht kieficht, nicht hitzig, sondern leicht zu vertragen, laxirend und heilet, wie die Alten gesagt, einen Schaden aus dem Leibe heraus. Daher wirds der Gesundheit halben auch

an fremde Orte geholet, und von Kranken und Schwachen mit guten Effect getruncken.

Antwort auf die Frage: über Einrichtung einer Schwimmanstalt für Damen.

In Betreff der Ansichten und Wünsche, welche Sie, liebe Schwester, über Einrichtung einer Schwimmanstalt für Damen in Nr. 187 dieses Blattes zu erkennen gaben, will ich Ihnen auch die meinigen mittheilen. Ich bin der Meinung daß das Bedürfnis und die Nothwendigkeit, unsere Töchter schwimmen lernen zu lassen, keineswegs so groß ist als Sie glauben; dagegen finde ich es für sehr zweckmäßig und nützlich, auch passender, wenn wir diese Kunst unsern Edhnen erlernen lassen. So sehr ich aus eigener Erfahrung von den guten Wirkungen der kalten Flußbäder, um den Körper zu kräftigen, überzeugt worden bin, kann ich mich von einer besondern Nothwendigkeit, daß Schwimmen dazu gehdrt, keineswegs überzeugen. Da wir nun einmal die empfohlenen Flüsse im Auslande, als die Elbe, Donau, den Rhein u. s. w. nicht hier haben können, so müssen wir uns mit den hiesigen kleinen Flüssen, so weit sich dieselben nur irgend zu einem Bade eignen, begnügen, und diese sind in neuerer Zeit so zweckmäßig und elegant eingerichtet, daß sie nichts zu wünschen übrig lassen. Auch fehlt es nicht an besondern Frauenbädern, z. B. das sehr sauber und bequem eingerichtete Eigner'sche Frauenbad in der Parthe, und das Neubert'sche in der Elster, wo uns die Sonne und Mond bescheinen und die Luft umwehen kann, demnach allen Ansprüchen vollkommen genügen. Das eisenhaltige, daher sehr kräftigende und wirksame Wasser in der Parthe ist manchem großen Flusse im Auslande vorzuziehen. Liebe Schwester, wir wollen uns also künftig nur fleißig baden, aber nicht schwimmen lernen.

L. r.

M i s c e l l e.

Etoc, Demozj hat der Pariser Akademie der Wissenschaften ein von ihm verfasstes Werk überreicht, das den Titel führt: „Statistische Untersuchungen über den Selbstmord, angewandt auf die öffentliche Gesundheitslehre und die gerichtliche Arzneiwissenschaft.“ Das Werk bietet eine interessante und wohlzu beachtende Reihe von Thatsachen, doch ist die Classification der Selbstmorde wohl ein bisschen zu weit getrieben. Man findet dort: „Selbstmorde nach den Jahreszeiten, Monaten, Tagen und Stunden; nach den Geschlechtern und Altern; nach dem Neu- und Vollmond; nach dem ersten und letzten Viertel 2c. Unter den Tagen bietet der Montag das Maximum. Demzufolge könnten nun auch die Kalender zum Nuß und Frommen der Selbstmord-Lüsternen eingerichtet werden, indem man außer den bei gewissen Zeiten und Tagen gemachten landwirthschaftlichen und andern Bemerkungen, auch noch die Note hinzufügte: Der heutige Tag ist gut zum Sichaufhängen, zum Sichersäusen oder Sicherschießen u. s. w. — Die Eintheilung nach den Geschlechtern ergiebt dem Verfasser zufolge: 1 Selbstmord auf 1201 Männer, und 1 auf 4064 Frauen.

Amste
Augab
Berli
Brem
à 5
Bresl
Fra
in
Hamb
Lond
Paris
Wien
Aug
u.
Preu
2ter
Num
18
3
8
15
29
21
3
4
20
27
8
20
16
2
35
Der
Fü
Fü
Di
Bo
In
m
h

Börse in Leipzig, am 8. Juli 1844.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	140 ³ / ₄	—	And. ausl. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach gering.	—	12 ^{*)}	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	98 ¹ / ₂
	2 Mt.	139 ³ / ₄	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. (v. 1000 u. 500 ¹ / ₂)	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	162 ¹ / ₂	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ do.	—	6 ¹ / ₂ (+)	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	6 ¹ / ₂ (+)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	107 ¹ / ₂
Berlin . 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Breslauer do. do. à 65 ¹ / ₂ A. do.	—	6 ¹ / ₂ (+)	—	Obligationen à 3 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. à 65 A. do.	—	6 ¹ / ₂	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	101 ¹ / ₂
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or	k. S.	112	—	Conv.-Species und Gulden do.	—	4 ⁷ / ₈	—	à 3 ¹ / ₂ in Pr. Cour. pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
à 5 ¹ / ₂	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 ⁷ / ₈	—	Hamb. Feuer-Cass.-Anl. à 3 ¹ / ₂ pr.	—	—	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S.	—	99 ⁷ / ₈	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ¹ / ₂)	—	98 ¹ / ₂	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do.	—	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 ¹ / ₂ pr. 150 ¹ / ₂ C.	143 ¹ / ₂	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	56 ¹ / ₂	—	Staatspapiere, Actien				—	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				—	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	150 ¹ / ₂	K. S. Staatspapiere	—	98 ¹ / ₂	—	Lauf. Zinsen à 103 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F.	—	—	—
	2 Mt.	—	149 ¹ / ₂	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	—	100	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1185	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 23	—	kleinere	—	—	—	laufende Zinsen, à 103 ¹ / ₂	—	—	—
	k. S.	60	—	K. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	Leipzig Bank-Actien à 250 ¹ / ₂	—	—	148
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	79 ¹ / ₂	—	à 2 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. v. 500, 200 u. 50 ¹ / ₂	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	143 ¹ / ₂
	k. S.	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 14 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₂	—	à 100 ¹ / ₂ excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ¹ / ₂	—	—	110 ¹ / ₂
	3 Mt.	103 ¹ / ₂	—	K. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Augustd'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br.	—	—	—	à 3 ¹ / ₂ im 20 ¹ / ₂ F. {v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	—	97 ¹ / ₂	S.-Schles. Eisenb.-Act. à 100 ¹ / ₂	—	—	117
u. 12 R. 8 G. auf 100	—	—	—	kleinere	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ¹ / ₂	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ¹ / ₂ idem do.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 ¹ / ₂ Ngr				—	—	—	—
	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 ¹ / ₂ Ngr 6 A				—	—	—	—

Haupt: Gewinne

2ter Classe 26ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montags den 8. Juli 1844.

Nummer	Thaler.		
18765	3000	bei Hrn.	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
3729	1000	=	Weyer in Seithain.
8022	400	=	Zhierfelder in Neukirchen.
15029	400	=	Bogel in Leipzig.
29381	400	=	Ronthalen in Dresden.
21028	400	=	Ronthalen in Dresden.
3948	400	=	Wallerstein und Sohn in Dresden.
4824	200	=	Weyer in Seithain.
20385	200	=	Wallerstein und Sohn in Dresden.
27217	200	=	Albanus in Meissen.
8498	200	=	Seyffert in Leipzig.
20066	200	=	Zhierfelder in Annaberg.
1477	200	=	Zhierfelder in Neukirchen.
19418	200	=	Seyffert in Leipzig.
2816	200	=	Trescher und Comp. in Dresden.

35 Gewinne à 100 Thaler.

- Cinnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 30. Juni bis 6. Juli 1844.

Für 7770 Personen 7676¹/₂ 14 Ngr
Für Güter, ausschließlich Post und Salz,
Fracht und Magdeburger Antheil 3721¹/₂ 19 Ngr

Summe 11,398¹/₂ 3 Ngr

Die Cinnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1843 betrug 11,548 Thlr. 29¹/₂ Ngr.

Vom 1. Januar bis 6. Juli 1844: 204,742 Personen, Cinnahme 268,846 Thlr. 2 Ngr.

In derselben Zeit von 1843: 196,534 Personen, Cinnahme 265,734 Thlr. 14¹/₂ Ngr.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Das Verzeichniß der am 1. Juli d. J. ausgelosten 54 Nummern der Partial-Obligationen unserer Anleihe ist in unserem Hauptbureau gratis in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 8. Juli 1844.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Befanntmachung.

Unser drittes Vereinsblatt für das Jahr 1842, Lautenspielerin, von Felsing nach Dräger gestochen, ist zur Vertheilung an die Actionairs des Vereins vom genannten Jahre bereit. Die Exemplare werden, der Verloosungsliste gemäß, von Montag dem 8. Juli an vertheilt werden. Da jedoch diese Vertheilung resp. Versendung einige Zeit erfordert, so stellen wir denjenigen Actionairs, welche das Blatt zeitig zu empfangen wünschen, anheim, die ihnen zufallenden Exemplare gegen Vorzeigung der betreffenden Quittungen über die Einzahlungen für das Jahr 1842 und Quittung über den Empfang der Blätter am 8., 9 und 10. Juli Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr im Locale des Vereins bei dem Custos desselben, Herrn Barbe, in Empfang nehmen zu lassen.

Die Vollendung des Blattes hatte sich leider durch Umstände, deren Beseitigung uns nicht möglich war, sehr verzögert. Wir können dagegen den geehrten Mitgliedern des Vereins nunmehr anzeigen, daß bereits zwei neue Vereinsblätter, nach Wickamburg und Meher, der Vollendung nahe sind, von welchem das eine, für 1844, jedenfalls noch in diesem Jahre zur Vertheilung kommen wird.

Leipzig, den 6. Juli 1844.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.



Königl. Sächs. privil. Dampfschiffahrt.

Nach **Teplitz** täglich früh 6 Uhr; von **Tetschen** aus resp. mit Stellwagen.

Nach **Pulnitz** täglich Mittags 2 Uhr, mit Ausnahme des Dienstags und Freitags.

Das Nähere besagt der Fahrplan.

Dresden, im Mai 1844.

Die Direction.

Ein vor dem Schützenthore allhier gelegenes Haus nebst Garten soll

Mittwoch den 10. d. M. Vormittags 10 Uhr auf der Expedition des Unterzeichneten, woselbst die Lage und Verkaufsbedingungen des Grundstücks einzusehen sind, öffentlich versteigert werden.

Gustav Hammer, R. O. Notar.
Reichels Garten, Petersbrunnen, erste Etage.

Anzeige.

Wegen Restauration meines Geschäfts-Local's habe ich meine

Weinhandlung und Weinstube

einstweilen in die **erste Etage** desselben Hauses verlegt.

G. G. Werner, Neumarkt, große Feuerkugel.

Die freiwillige Substation des Thonbergstraßenhauses Nr. 29b. findet Mittwoch den 10. Juli Nachmittags 4 Uhr daselbst statt.

Auctions-Anzeige. Auf Antrag der Erben der hier verstorbenen Frau Johanne Christiane Henriette Caspari, geb. Schreiber, sollen die zu deren Nachlasse gehörigen Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten, Meublement, Haus- und Wirtschaftsgeschäften künftigen

12. Juli d. J.,

von Vormittags 8 Uhr an im hiesigen Gasthose von den unterzeichneten Gerichten öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in Sächs. Courant versteigert werden.

Das Verzeichniß der zu versteigernden Effecten hängt in den Gasthöfen zu Gaschwitz und Gaußsch aus und kann auf der Expedition des Unterzeichneten (Leipzig, Amtmanns Hof) eingesehen werden. Gaschwitz, den 27. Juni 1844.

Herrlich Friederichische Gerichte daselbst.
Dr. Morgenstern, S. Dir.

Zur gefälligen Beachtung.

Der auf den 29. Juli d. J. zur öffentlichen aber freiwilligen Versteigerung anberaumte Termin meines Gasthofs zum weißen Roß alhier wird eingetretener günstiger Familienverhältnisse halber hierdurch wieder aufgehoben, und weitere Anzeige deshalb vorbehalten. Großdruben, den 8. Juli 1844.

Leopold Lübeck, Gastgeber zum weißen Roß.

Zu gefälliger Beachtung.

Der Zugang nach unserm Comptoir, Johannisgasse Nr. 6—8, ist von jetzt an, nachdem der Durchgang durch Herrn Reimers Garten wegfällt, außer von genannter Straße, auch durch die am Kopfplaz gelegene neue Königsstraße in die erste Gatterthüre links.

Bärwald & Sohn.

Wohnungsanzeige.

Meine Wohnung ist auf der Gerbergasse Nr. 22, 1. Etage, mein Atelier in Stadt Mailand 1. Etage, woselbst ich alle Tage von 9 bis 12 Uhr Vormittags zu finden bin.

Leipzig, den 3. Juli 1844.

C. L. Demiany,

Portrait- und Historienmaler.

Wohnungsveränderung.

Meine Werkstatt mit Wohnung habe ich von der Gerbergasse in Reichels Garten, Biesenstraße Nr. 6, verlegt.

Leipzig, den 3. Juli 1844.

Theodor Keitel, Gelbgießermeister.

Localveränderung.

Das Fuß- und Modewaaren-Geschäft von **Emilie Steisinger** befindet sich von heute an **Burgstraße Nr. 26, 1. Et.**

Das Sturz- und Wellenbad vor dem Floßhore ist wieder im schönsten Gang.
L. Zieger.

Die Bäder in Lurgensteins Garten

sind nun vollständig wieder eingerichtet und erlaube mir dieselben zum gefälligen Gebrauche ergebenst zu empfehlen, und zwar:

I. Classe: warme Bäder in Zinnwannen à Dgd. Billets 2 Thlr. 12 Ngr., einzeln à Billet 8 Ngr.;

II. Classe: warme Bäder in Zinkwannen à Dgd. Billets 1 Thlr. 6 Ngr., einzeln à Billet 4 Ngr.;

III. Classe: kalte hydraulische Bäder à Dgd. Billets 24 Ngr., einzeln à Billet 2 1/2 Ngr.

Nach Verordnung der Herren Aerzte können auch alle Arten vegetabilische und mineralische Bäder zu sehr mäßigen Preisen damit verbunden werden. Leipzig, im Monat Juli 1844.

S. Bode, Bademeister.

An die Herren Zahnärzte.

Eine Partie Pariser Emaille-Zähne sind um einen sehr billigen Preis, jedoch im Ganzen, in Commission zu verkaufen in der Dresdener Straße Nr. 32.

Opitz.

Bestellungen auf Cahliser Bier werden täglich hier beim Hausmann Schmidt in der Marie, Neumarkt Nr. 42, angenommen und allwöchentlich Freitag ausgeführt, wenn sie bis Dienstag Nachmittags 5 Uhr derselben Woche zugleich mit Bezahlung des Betrags eingegangen sind.

Empfehlung.

Eine große Partie 3/4 breiter feiner, ganz echter Zigaretten, die Elle 31 Pfennige, eine dergl. 1/4 breit, dunkle, mehrfarbige und echte Rattune, die Elle 3 Ngr., so wie abgepaßte Rattunkleider in großer Auswahl, das Stück 24 Ngr., empfiehlt, um schnell damit zu räumen,

J. S. Müller, Thomaskäthen Nr. 1.

Billige Sommerkleider

empfehlen in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße, Fürstendaus-

* **Fertige Westen, Sommertwine, Bonjourns und Röcke** in schönster Auswahl: Hainstraße 8, 2. Etage bei **S. C. Meyer.**

Mein Lager fertiger Wäsche und Federbetten ist vollständig sortirt, als Bettüberzüge, Betttücher, Bettinlet, Strohdäcke, Tischtücher, Handtücher, Manns-, Frauen- und Kinderhemden, Oberhemden, bunte und weiße Unterröcke, Vorhänge, bunte und weiße Vorhemden; auch ist kleine Kinderwäsche und Federbetten vorrätzig. Auch ist das berühmte Haardt à Fl. 5 und 10 Ngr. wieder angekommen. Alles zu den schon bekannten billigen Preisen: Nicolaisstraße Nr. 20, im Gewölbe rechts

Emilie Leutbecher.

Cravaten und Schlipse,

Pariser Glacé-Sandshuhe,

Summi-Sofenträger

empfehlen

J. Planer, Grimm. Straße Nr. 8.

Kleiderstoffe für Damen

empfehlen wir zu ungewöhnlich billigen Preisen.

$\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breite schwarze M-länder Ganz-Taffet, das Kleid $8\frac{1}{2}$ - 10 Thlr.; $\frac{3}{4}$ breite echtfarbige Kattun- und Percal-Kleider à 24 Ngr. bis $1\frac{1}{3}$ Thlr.;

Taffetas Sylphide rayé in allen Farben 10 - 12 Thlr.; $\frac{1}{4}$ breite echtfarbige Zitz- und Cambric-Kleider à $1\frac{1}{6}$ - $1\frac{3}{4}$ Thlr.

Durch den raschen Verkauf haben sich eine Menge Reste gesammelt, die im Verhältnis noch billiger verkauft werden sollen. Leipzig, den 9. Juli.

F. Dandert & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 36/379.

Schott. Zwirn-Handschuhe

für Damen, Herren und Kinder erhalten und verkaufen wohlfeil
Gebrüder Tecklenburg.

Eine kleine Partie feiner Schweizer-Stickerie ist einzeln oder zusammen billig abzulassen: Goldhahngäßchen Nr. 7, parterre.

Cigarren,

echte Savanna, Hamburger, Bremer und inländische Sorten in alter gut abgelagerter Waare.


Rollen-Tabake,

Barinas- und Oronoco-Sanaster, ausgezeichnete Qualität, Portorico à 8, 10 und $12\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Pfd.

Schnupf-Tabak,

russischen u. Res-Sing à Pfd. 15 Ngr., empfiehlt bestens
J. D. Ebesing, Brühl, blauer Harnisch.

Eine kleine Partie ausgezeichnet feiner Escat-Cigarren sind bis morgen Abend in Posten von $\frac{1}{10}$ Wille an weit unter dem kostenden Preise zu verkaufen: Goldhahngäßchen Nr. 7, parterre.

 Neue Mojtes-Härinae von ganz ausgezeichneteter Güte bei
Friedr. Schwennicke.

Meubelganzcomposition.

Mit geringer Mühe, ohne besondere Fertigkeit, sind damit veraltete polirte Gegenstände von Holz wieder in dauerhaftem, schönem Glanz erneuert herzustellen. Für 8 Ngr. mit Gebrauchsanweisung zum Verkauf übergeben dem Königschen Lesesinstitut, Ritterstraße Nr. 46/759.

Fliegenwasser,

ohne der menschlichen Gesundheit schädliche Beimischung, empfiehlt
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Fliegenleim empfiehlt **L. Beutler, Amtmannshof.**

Untrügliches Wanzenvertilgungsmittel,

das Glas $7\frac{1}{2}$, $12\frac{1}{2}$ und 25 Ngr., empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Indem ich das längst bekannte gute Wanzenmittel à 2 und 5 Ngr. für Betten und Meubles bestens empfehle, bemerke ich, daß es zum Reinigen ganzer Locale vorher zu bestellen ist.
L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Haus-Verkauf.

In der Friedrichstadt hier ist ein neugebautes massives Haus mit Stallgebäuden, Heicum etc für den festen Preis von 5500 Thlr. mit verhältnismäßiger Anzahlung zu verkaufen. Auskunft erteilt

Dr. Brog, Saizgäßchen Nr. 5.

Zwei Baustellen mit angelegten Gärten in Neudnitz

und ein Haus mit Seitengebäude und Gärtchen in Schönefeld, besonders passend für einen Bäcker oder Fleischer,

sind durch mich zu verkaufen.

Adv. **Robert Jenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Häuser-Verkauf. Ein vorzüglich gut rentirendes Haus in schönster Lage der innern Stadt, zwei Häuser in der Vorstadt, ein Landhaus mit einem geschmackvoll eingerichteten Garten, so wie ein kleineres Haus auf dem Lande mit wenig Anzahlung, sind zu verkaufen: H. Fleischergasse Nr. 15 parterre.

* * Ein Ziegenbock, welcher durch einen Sprung im Kreuze gelitten, soll schnell verkauft werden. Näheres erteilt der Hutmann in Lindenau.

Ein Korb Champagner, Assy-Duchatel 1843r, Herbstsendung, facturirt zu 3 - 75, steht, um die Firma nicht im Keller zu haben, à Bout. 1 Thlr. 12 Ngr. bei Abnahme des ganzen Korbes zu verkaufen bei


Habel & Dertge zur Stadt Rom.

Ein neuer guter Kinderwagen mit eisernen Achsen und Druckfedern ist für 10 Thaler zu verkaufen bei **F. Schramm, Halle'sche Straße Nr. 8;** auch sind daseibst 200 Thaler zu Michaelis dieses Jahres zu verleihen.

Billig zu verkaufen sind ein par Wachtelhunde, ein halbes Jahr alt: Halle'sche Straße Nr. 13, im zweiten Gange.

Zu verkaufen sind in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe hoch, 1 Secretair, 1 Bureau, 1 Sopha und Stühle, 1 Commode, 1 spanische Wand, 1 Schreibtisch.

Zu verkaufen ist eine schöne Wanduhr, ein Wandofen und eine Schuhmacherwerkstelle. Das Nähere bei Herrn **Heilmann, Gastwirth zum rothen Stiefel im Brühl.**

 Zu verkaufen ist ein sehr großer schwarzer Hund (dänische Race) $1\frac{1}{4}$ Jahr alt, kräftig, sehr schön von Figur und wachsam, zum Zuge eines Kinderwagens, als Hofhund, auch zur Dressur, seiner guten Eigenschaften halber, passend. Der Verkäufer erbietet sich, die Dressur des Hundes, nach Wunsche des Käufers, zu übernehmen. Näheres **Kloßplatz Nr. 19.**

Gebrauchte Claviere (nicht Pianoforte) 6 Octaven enthaltend, werden zu kaufen gesucht. Das Nähere beim Instrumentmacher Herrn **Braun am Königsplatz Nr. 18.**

Gesucht wird ein brauchbarer Sattel. Das Nähere bei dem Riemenmeister **Altner, Petersstraße Nr. 37.**

Zu kaufen gesucht werden gute Weinsäfen. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 11, parterre.

1200 Thlr. werden gegen gute Hypothek und $4\frac{1}{2}$ Zinsen sofort zu erborgen gesucht durch

Adv. **J. Germann, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.**

Auf ein bei Leipzig für 15000 Thlr. erkaufte Grundstück werden zu Michaelis dieses Jahres als erste Hypothek 7500 Thlr. Pr. C. zu 4% Zinsen gesucht. Näheres ertheilt der Reg.-Advocat **Ehrhardt** in Eöthen.

Ich bin beauftragt, Bündelgelder im Betrag von 2 bis 7 Tausend Thaler gegen sichere Hypothek auszuleihen.
Adv. **Portius**, Petersstraße Nr. 22.

Anfrage. Sollte einer der Herren **Mechaniker** geneigt sein, einen jungen Menschen zu Michaelis in die Lehre zu nehmen, so bittet man, Adressen an Cand. **N.**, Schützenstraße Nr. 5, 2 Treppen abzugeben.

Gesucht wird zum 1. August ein mit guten Zeugnissen versehenes und gewandter Kellner. Näheres im Keller am Markte Nr. 14/171 zu erfragen.

Gesuch.

Bollarbeiter und Bollarbeiterinnen werden unter annehmbaren Bedingungen zu engagiren gesucht, und diesfallsige Anmelbungen angenommen: Königsplatz Nr. 9, im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein Stubenbursche wird gesucht, jedoch muß derselbe im Rechnen und Schreiben einiges leisten können. Wo? erfährt man: große Fleischergasse Nr. 13/213, in der Wirthschaft.

Eine Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht, Näheres Nicolaisstraße, Quandts Hof 1. Etage.

Ein in der Küche erfahrendes, ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen kann sich um Dienste melden im Brühl Nr. 57/483, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen: Hainstraße Nr. 31, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht und gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beibringen kann, findet sogleich einen Dienst: Grimma'sche Straße Nr. 10, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, die sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und gute Atteste aufzeigen kann: Berggasse Nr. 58., parterre.

Ein Mädchen zu Kindern wird zum sofortigen Antritt gesucht: kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Gesuch. Zum 1. August wird ein ordnungsliebendes, reinliches und freundliches Dienstmädchen zu miethen gesucht. Das Nähere Neuplauer Platz Nr. 1, 2. Etage früh von 10 bis Nachm. 4 Uhr.

Ein gut empfohlenes solides Dienstmädchen für Küche und Haus wird zum 1. August gesucht: Dresdner Straße Nr. 25, 2. Etage.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches nähen und platten kann, desgl. nicht unerfahren in der Küche ist, von einer einzelnen Dame. Naunburgerstr., Hrn. **Chevaliers** Haus Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Dienst = Gesuch.

Ein junger Mensch, 17 1/2 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Laufbursche, Bediente oder Markthelfer. Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen Neumarkt Nr. 11 niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher nicht von hier und ziemlich im Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht einen Dienst als Laufbursche oder Marqueur. Wohnhaft am Petersthore, Mühlgasse Nr. 13.

* Ein auswärtiges Frauzimmer von gesetztem Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen in der Reichsstr. 9, Tapezierergewölbe.

* Ein sehr empfindlicher junger Mensch vom Lande sucht ein Unterkommen durch **Möbius** im Café français.

Ein solides, gebildetes, als auch fleißiges Mädchen, nicht von hier, welche mit Nähen, Waschen und Platten vertraut ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein derartiges baldiges Unterkommen. Adressen bittet man gefälligst abzugeben, als auch das Nähere zu erfragen bei Madame **Reinsberg**, Petersstraßen-Ecke Nr. 27.

Ein Mädchen, welches in der Küche gut erfahren ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht Verhältnisse halber sogleich oder zum 1. August ein anderes Unterkommen. Das Nähere zu erfahren Schulg. Nr. 2, 3 Tr.

Ein Waschhaus wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man A. 8. gezeichnet in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

A. B. Zwei Gewölbe innerhalb der Stadt und eins in der Dresdner Straße, nebst dazu gehörigen oder nahe gelegenen Wohnungen werden zu miethen, und ein Haus für 5 à 6000 Thlr. zu kaufen gesucht von dem Agent **C. S. Blatzpiel**.

Obst-Verpachtung.

Die ansehnliche heurige Obstnutzung in dem Gartengrundstück zum Belveder in Plagwitz an Erdbeeren, Himbeeren, Stachel- und Johannisbeeren, Kirschen, Pflaumen, Birnen, Quitten, Aepfel, Wein etc. soll

nächste Mittwoch, den 10. Juli,

Nachmittags 3 Uhr,

in dem besagten Grundstück selbst, gegen sofortige Anzahlung der Hälfte der Pachtsumme auf dem Wege öffentlicher Versteigerung verpachtet werden.

Die näheren Bedingungen können schon vor dem Termine bei dem Unterzeichneten erfragt werden, so wie sich Pachtlustige wegen vorheriger Beaugenscheinigung des Gartens an den Besitzer des Grundstücks, Herrn **Raundorf** in Plagwitz, zu wenden haben.

Adv. **Ludw. Müller** in Leipzig.

Vermiethung.

Mehre Stuben nach dem Garten heraus und ein Familienlogis im Hofe sind zu vermieten.

Näheres im Hotel de Prusse.

Eine meublirte Stube nebst Schlafgemach mit schöner Aussicht ist sogleich zu vermieten und das Nähere beim Hausmann in Lehmanns Garten zu erfahren.

Vermiethung. Eine geräumige, trockne und helle Mietstube mit Hängeboden, vorzüglich für Buchhändler passend ist zu Michaelis o. am Obstmarkt in Nr. 3 für 50 Thaler jährlich durch den Eigentümer daselbst zu vermieten.

* In Reichels Garten (Quergebäude rechter Flügel) ist ein Partierelogeis, bestehend aus 3 großen Stuben nebst Zubehör und Garten-Abtheilung, für den jährlichen Mietzins von 130 Thlr. zu Michaelis d. J. zu vermieten. Das Nähere ertheilt **Georg Spitzbarth**.

* In dem Hause Bahnhofstraße Nr. 14 ist parterre eine kleine ausmeublirte Stube, wovon die Aussicht auf die Promenade, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten und das Nähere von 1—2 Uhr 1 Treppe hoch daselbst zu erfahren.

In der 2ten Etage von Nr. 5 der Mittelstraße ist ein Familienlogis für Michaelis dieses Jahres zu vermieten durch **Dr. Hochmuth**.

Eine freundliche ausmeublirte Stube vorn heraus, nahe am Markte, ist sofort zu vermieten (mestfrei). Petersstraße 46/37, 4. Etage.

Vermiethung. Ein Familienlogis von 4 Stuben nebst allem Zubehör, einem Garten mit Laube, in der langen Straße Nr. 9 ist zu vermieten, jetzt oder Michaelis dieses Jahres zu beziehen. Dasselbst bei dem Hausmann **Waage** zu erfragen.

Vermiethung.

Zwei meckfreie, sehr hübsche meublirte Stuben nebst Kaminen sind an solide ledige Herren, einzeln oder zusammen zu vermieten. Näheres zu erfragen im Keller am Markte 14/171.

Die dritte und vierte Etage in der kleinen Fleischergasse 13 sind zu Michaelis a. c. zu vermieten. Näheres in der ersten Etage zu erfragen.

Lange Straße Nr. 1B ist eine Parterrewohnung von einer Etage, zwei Kammern, Küche nebst Zubehör und Garten, an ein paar einzelne Leute oder auch an einen Herrn oder Dame, Michaelis d. J. zu vermieten. **G. A. Bauer**, Dresdner Straße Nr. 54, ertheilt Auskunft.

Ein Logis für einen ledigen Herrn mit Meubles ist zu vermieten; auch sind dasselbst zwei Schlafstellen zu vergeben bei **G. S. Schwann**, Quandts Hof, im Hof 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist billig ein Stübchen mit Boden: Nicolaistraße Nr. 48, 4 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Logis für 40 Thlr. vor dem Petersthor, kleine Burggasse Nr. 8.

Offen ist eine Schlafstelle, und kann auch sogleich bezogen werden: Poststraße Nr. 3.

Zu vermieten ist zu Michaelis an stille Leute oder einen soliden Herrn 1 Logis von 2 Stuben, 2 Kammern in 4. Etage, mit schöner Aussicht: Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein Logis von 5 Stuben nebst Zubehör und zu Michaelis zu beziehen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich oder vom 1. August zu beziehen ist eine freundliche meublirte Etage mit zwei Kammern oder eine Etage mit einer Kammer an zwei ledige Herren: Johannisgasse Nr. 6, 7, 8, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Etage nebst Schlafgemach, für ledige Herren: Peterskirchhof Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Logis mit Aussicht ins Johannisthal zu 34 Thlr., zu Michaelis zu beziehen: Friedrichsstr. Nr. 2.

Zu vermieten ist Eisenbahnstr. Nr. 8 eine geräumige Parterrestube an zwei junge solide Leute, und kann auch auf Verlangen Kost mit gegeben werden.

Zu vermieten eine Parterrewohnung: Etage, 2 Kammern, Küche und Boden, Schützenstraße Nr. 18.

Offen ist eine Schlafstelle in der Antonstraße Nr. 3, 2. Etage rechts an ein solides Frauenzimmer.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis, gleich zu beziehen. Zu erfragen Gerichtsweg Nr. 3 bei d. Tischlermstr. Schirmer.

Iduna. Heute Kegeltag.

Heute Kegeltag!

Verein d. **S.** in Riedels Garten.

Concert in Schleußig,

heute Dienstag den 9. Juli vom Musikchore des 1. Schützenbataillons, wobei ich mit Cotelettes und Allerlei, neuen Kartoffeln und neuen Häringen die mich beehrenden Gäste bestens bedienen werde. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
G. Serber

Cirque

des Champs Elysées de Paris
unter Direction der Herren **Paul Cuzent**,
Lejars und Loisset.

Heute findet die vierte Vorstellung in der auf hiesigem Königsplatz erbauten Arena statt. Die Productionen bestehen aus Exercitien in der höhern Reckunst, Voltigiren, gymnastischen und athletischen Darstellungen, indischen Spielen, graziosen Attitüden und Nationaltänzen zu Pferde und andern großartigen Kunstausführungen. Die Tageszettel, so wie die im Circus zu habenden Programme veröffentlichen das Nähere ausführlicher. — Casseneröffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Morgen Mittwoch den 10. Juli

werden Unterzeichnete ein

Extra-Concert

bei

Bonorand

geben, zu dessen Besuch ein musikliebendes Publicum ergebenst einladet
das Stadtmusikchor.

Die auszuführenden Musikstücke wird das morgende Blatt und die Programme näher bestimmen.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

* Insel Buen Retiro. *

Heute Dienstag starkbesetztes Concert. Es ladet ergebenst ein
Julius Lopitzsch.

Insel Buen Retiro.

Heute Cotelettes mit Allerlei, Stockfisch mit Schoten nebst andern Speisen.
Grohmann.

Heute Dienstag starkbesetztes Concert

in **Mey's Kaffeegarten.**

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor v. **M. Wend.**

Mey's Kaffeegarten,
Salomonstraße.

Heute Dienstag großes Concert, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen, so wie mit kalten und warmen Speisen bestens aufwarten werde.
G. A. Mey.

Zugleich mache ich meine geehrten Gäste auf meine neu eingerichtete Turn-Anstalt aufmerksam.
Der Obige.

Neue Kartoffeln mit neuen Häringen, Beefsteaks, Cotelettes und Eierkuchen alle Abende, so wie täglich frisches Gebäck.
Schulze in Erdbeeris

Alle Tage neue Häringe mit Kartoffeln und Beefsteaks à Port. 3 Ngr., Bier à Töpfchen 10 Pfennige: Stadt Wien gegenüber beim **Better Werner.**

Morgen den 10. Juli ladet zu warmen Abendessen, wobei Cotelettes mit Allerlei, Beefsteaks mit neuen Kartoffeln, freundst lichst ein
Liebner im Laubchen.

Gosenschenke in Gutrisch.

Mittwoch den 10. ladet zu Cotelettes mit Allerlei und Stockfisch mit Schoten ergebenst ein
A. Seyfer.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
G. Ackermann, Petersstraße Nr. 37.

Morgen früh halb neun Uhr Speckfuchen bei
G. Pöhler, Klosterstraße.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute Dienstag den 9. Juli
früh zu Weißfleisch, Abends zu frischer Würst ladet ergebenst ein
C. Schneider, Quistorfstraße.

Die Herren von der Handlung und Expedition finden nach der Tischzeit und zwar in der Nähe in der **Bernhardt'schen Restauration** in Reimers Garten zwischen der Königs- und Bosenstraße einen sehr delicatesn Caffee.
W. A. R. H. E. I. T.

Verloren gegangen ist am 4. d. M. ein gestickter Fuchsfragen, von der Wasserfont aus durch die Allee bis in die Hainstraße. Der ehrliebe Finder wird gebeten, selbigen gegen Belohnung abzugeben im Gewölbe bei Herrn **Wolfwitz**, Hainstraße Nr. 30

Verloren wurde Sonntag den 7. Juli auf dem Wege nach Mäckern oder in Mäckern selbst ein silberner Armring (Schlavenkette), dessen ehrliebe Finder gebeten wird, solchen Grimma'sche Straße Nr. 26 zweite Etage gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Am Sonntage den 7. Juli wurde vor dem Hospitalthore in der Nähe der Tabakfabrik ein weißes Batistschnupftuch, mit Spitzen besetzt und mit N. v. R. gezeichnet, verloren. Wer dasselbe am Kopplatz Nr. 9/903 drei Treppen abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Verloren wurde ein Batistaschentuch mit den Namen „Jda“ gestickt. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen 20 Mgr. Belohnung bei dem Hausmanne, Windmühlenstraße Nr. 23, abzugeben.

Zu dem heutigen Biegeafeste des Herrn **Kräschmar** gratuliert
N. —

Wenn die Frau — von der Propstheide nicht kommt, so komme ich bald wieder. **Schreiber**, Hausmann im Paulinum.

Frischen! Frischen! überm Thor,
Frische! Frische! sieh Dich vor!

L. S. bittet **C.** heute Abend 9 Uhr an bestimmten Ort zu kommen.

An F. — Eifersucht ist eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht was Leiden schafft. — Jetzt wird die andre Brücke passirt, indem C. G. bereits zurück ist! —

A la fleur de Marie.

(Au jour de mon depart).

Leb' wohl! Vergieb, daß ich vermessen
Dir oft genagt, du Herrlichkeit der Feen.
O, könnte ich, gekendet, je vergessen,
Daß einst auch ich der Sonne Pracht gesehn.

Heute Morgen 4 Uhr ward meine liebe Frau, **Gismunde**, geb. **Rosenlaub**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 8. Juli 1844. **Curt Herzberg.**

Berspätet. Den 4. d. Mts. entschlief sanft und ruhig unser einziger geliebter Sohn und Bruder, **Friedrich August Apelt**, in seinem 11ten Lebensjahre. Tausend Dank für die herzliche Theilnahme, welche ihm selbst bis zum Grabe zu Theil wurde.
Gohlis, den 9. Juli.

Die Hinterlassenen.

Gestern Vormittag um 11 Uhr entschlief meine gute, brave Frau, **Friederike**, geb. **Kassmann**, in ihrem 34 Lebensjahre. Diesen für mich und meine 4 Kinder sehr schmerzlichen Verlust zeige ich unsern Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid hiermit ergebenst an.

J. David Geißler.

Die Freunde des verstorbenen **Gustav Martin Schmidt**, welche denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden ersucht, sich heute Nachmittag 3 1/2 Uhr im Hotel de Russie einzufinden.

Einpassirte Fremde.

v. Arnim, Kammerh., v. Planitz, P. de Saxe.
v. Arnstein, Major, v. München, Hotel de Sav.
Apel, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Sav.
v. Adamoff, Oberst, v. Petersburg, und
v. Arnstorff, Graf, v. Böhau, Hotel de Sav.
Beckling, Fräul., v. Halle, St. Breslau.
Biele, Amtm. v. Borna, Palmbaum.
v. Byrczynska, Gräfin, v. Warschau, P. de Pol.
Bürde, Kfm. v. Crimmitschau, 3 Könige.
Bornemann, Kfm. v. Bremen, P. de Pologne.
Belke, Kfm. v. Neuwied, goldner Hahn.
Basse, Beamter v. Berlin, Stadt Breslau.
Berndt, Rgutsbes. v. Danzig, P. de Pologne.
Berendt, Pastor v. Dresden, Hotel garni.
Bensheim, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
Bohlig, Kfm. v. Dresden, Stadt Breslau.
Boden, Kfm. v. Bremen, und
Bergwall, Kfm. v. Christiania, P. de Sav.
Bredt, Kfm. v. Barmen, und
Brebeck, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Baviere.
Bruden, Kfm. v. Sedan, Hotel de Baviere.
Carlage, D. v. Versailles, Hotel de Pologne.
Corbach, Commiss. v. Petersburg, P. de Sav.
Damroh, Frau Medicinalrath, v. Halle, Hotel de Pologne.
Döhner, Kfm. v. Weida, Münch. Hof.
Donath, Kfm. v. Burg, Palmbaum.
Dreydelsohn Weinhdlr. v. Bingen, Brühl 8.
Dittmann, Kfm. v. Nürnberg, P. de Pol.
Dreyer, Kfm. v. Altona, Hotel de Baviere.
Erdmann, General v. Petersburg und
Erdmann, Salinenfactor v. Halle, deut. Haas.
Eichler, Kfm. v. Würzen, Schw. Kreuz.
Ehrlich, D. v. Berlin, großer Blumenberg.
Ehlermann, Commerz.-Rath, D., v. Hannover, Hotel de Baviere.

Fitzwilliam, Lord, v. London, und
Fischer, Kfm. v. Frankfurt a/M., P. de Sav.
Fideler, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.
Fausst, Lithogr. v. Erfurt, Elephant.
Friedberg, Commissionair v. Berlin, Rheinischer Hof.
Fidert, Pastor v. Mische wig, Münchner Hof.
v. Glaser, Part. v. Dresden, Stadt Breslau.
Green, Kfm. v. Altona, goldner Hahn.
Groll, Kfm. v. Wien, Stadt Frankfurt.
Graf, Asses., v. Schneeberg, Münchner Hof.
Großmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Sav.
v. Gersdorf, Kammerh. v. Dresden, großer Blumenberg.
Göb, Kfm. v. Königsberg, Palmbaum
Gruber, Gastw., und
Gölnisch, Lehrer, v. Striegau, St. Br. slau.
v. Gasser, Lieutn. v. Breslau, Palmbaum.
Hopfe, Kfm. v. Karolitz, St. Breslau.
Herzkloppsch, Fräul., v. Halle, St. Breslau.
Huroth, Bäckerstr. v. Elbingen, St. Wien.
v. Pufen, Part. v. Reval, Stadt Hamburg.
Hörzinger, Kfm. v. Linz, Stadt Rom
v. Habermann, Oberst, v. Wien, gr. Blumenb.
de la Haye, Gutsbes. v. Neuwied, goldner Hahn.
Huhle, Wad., v. Dresden, St. Breslau.
Hunzicker, Kfm. v. Paris, P. de Pologne
v. Porodnyki, Baron, v. Pologne, gr. Kranich.
Heisch, Kfm. v. Nechtitz, St. Dresden.
Herfarth, Gutsbes. v. Crumpha, gr. Blumenb.
Huzt, Kfm. v. Christiania, P. de Baviere.
v. Hüttel, Frau, v. Berlin, und
v. Harber, Fräul., v. Berlin, P. de Sav.
Izig, Kfm. v. Berlin, P. de Pologne.
Jäckel, Fabr. v. Dresden, St. Breslau.
Kirchath, Kfm. v. Wien, Stadt Gotha.
Kirchhoff, Insp. v. Weimar, gr. Blumenberg.

Kroll, Act. v. Greiz, Hotel garni.
Kuhlmeier, Präsid., v. Bromberg, P. de Russie.
Kabisch, Fabr. v. Schneeberg, Münch. Hof.
Krause, Kfm. v. Braunschweig, P. de Sav.
Liskmann, Lehrer v. Berlin, Stadt Gotha.
Lüchi, Kfm. v. Zwettau, Münchner Hof.
Liescher, Mechanik. v. Chemnitz, Schw. Kreuz.
Lichth, Kfm. v. Kopenhagen, P. de Pologne.
Lehmann, Reut. v. Berlin, Hotel de Saxe.
v. Maseu-off, General, v. Petersburg, St. Rom.
Mulliger, Gutsbes. v. Emsleben, gr. Blumenb.
Moll, Kfm. v. Göln, und
Mandt, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Möckel, Mühlbes. v. Pteroda, Palmbaum.
Nabe, Kfm. v. 3 Trau St. Berlin.
v. Ostrowsky, Frau, v. Feldbrungen, gr. Blumenb.
Ohlenbostel, Cantor v. Barchowick, deut. Haus.
Off, Kfm. v. Sedan, gr. Blumenberg.
Oppenheim, Part. v. Wien, Hotel de Saxe.
Pau'mann, Part. v. Hannover, P. de Saxe.
Palm, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.
Piepsch, Kfm. v. Weifen, Hotel de Russie.
Parger, Oberlehrer v. Stettin, Rhein. Hof.
Pawli Prusti, Coll.-Rath, v. Petersburg, und
v. Plessen, Graf, v. Mecklenburg-Schwerin, Hotel de Baviere.
Parenti, Kfm. v. Trienza, Hotel de Sav.
Röner, Fabr. v. Frankenberg, St. Dresden.
Rödiger, Kfm. v. Sedan, Hotel de Russie.
Kolas du Rosay, Generalmajor, v. Risse, gr. Blumenberg.
Reiff, Kfm. v. Schögenwald, und
Roth, Kfm. v. Schönfeld, St. Wien.
Stolzenburg, Part. v. Tilsit, Palmbaum.
v. Schickus, Rittmstr. v. Breslau, P. de Prusse.
Tebe, Pieziger v. Sülz, Hotel de Baviere.
Wertheim, Banq. v. Augsburg, Hotel de Sav.

Druck und Verlag von **C. Volz.**